

Daten bitte per E - Mail zusenden !! weissepfoten@aol.com

Notruf 034461 /25924 oder 0176/48020232

Notruf 06338/994909 oder 0170 / 8051810

05.01. 2011

Es stehen zur Zeit **1507** Hunde als
Blutspender zur Verfügung.

Wir hoffen, dass noch viele viele
dazukommen.

05.01. 2011

Lieber Hundefreund

Sind Sie glücklicher Besitzer eines gesunden Hundes?

Eines Tieres, gleich welcher Rasse, der über 20 kg wiegt?

Dann besitzen Sie einen Hund, der Leben retten kann - das Leben von anderen Hunden.

Vor wenigen Tagen konnte ein Hund in München in einer dramatischen Hilfsaktion nur noch durch eine Bluttransfusion gerettet werden!

Er hatte eine seltene Erkrankung und brauchte dringend eine Blutübertragung, um nicht qualvoll sterben zu müssen!

Es begann eine beispiellose Suchaktion über das Internet nach Spenderhunden!

Die Rettung gelang!

Hieraus entstand die Idee einer Blutspender – Datenbank.
Bitte helfen auch Sie mit!

Lassen Sie Ihre Postleitzahl und Ihre Telefonnummer in die
Blutspender – Datenbank
aufnehmen

Name und Anschrift werden nicht benötigt

**Näheres erfahren Sie unter der
Notfall - Telefonnummer 034461 – 25924**

Bitte machen Sie Ihren Hund zum **Lebensretter!
Vielleicht braucht er selbst auch einmal die Hilfe anderer Tierfreunde...**

Es sei hier nochmals ausdrücklich erwähnt, dass nur die Postleitzahl und Telefonnummer benötigt wird.

Es entstehen keinerlei Kosten für die Datenbank, noch für die eventuelle Blutspende.

**Es handelt sich hier um eine Aktion die von weissepfoten e.V.
ins Leben gerufen wurde.**

Auskunft und nähere Angaben unter folgender Telefonnummer

Achim Holz Tiernotrufnummer: 034461 - 25924

24 h zu erreichen

weissepfoten@aol.com

Häufig gestellte Fragen:

FAQ (frequently asked Questions)

Schadet die Blutspende meinem Hund?

- Nein, für einen gesunden Hund ist das wie eine Verjüngungskur fürs Blut, in max. 3 Wochen ist alles komplett nachgebildet

Wie alt sollte mein Hund sein?

- Zwischen 2 und 10 Jahren

Wie viel Blut wird abgenommen?

- ca. 300-500 ml

Wie oft ist eine Spende möglich?

- etwa alle 3 Monate ohne das der Hund Schaden nimmt

Kann auch ein unruhiger Hund Blut spenden?

- ja, er bekommt eine leichte Beruhigungsspritze - falls notwendig - das ist KEINE Betäubung!

Wie lange ist eine Blutspende haltbar?

- bei Hunden ca. 3 Wochen bei gekühlter Lagerung

Wie viel Blut hat mein Hund eigentlich?

- 90ml pro kg Körpergewicht

darf mein Hund Blut spenden wenn er selbst schon mal eine Transfusion hatte?

- nein

Wie lange dauert die Blutspende?

- etwa 5 Minuten dauert der eigentliche Vorgang, zur Lagerung werden dieselben Plasmabeutel wie beim Menschen verwendet

Wird das Blut untersucht?

- ja

Wie viele Blutgruppen haben Hunde?

- mehr als 12 die sich aufteilen in DEA 1.1 pos., DEA 1.1 neg., DEA 1.2 pos., DEA 1.2 negusw

Ist jede Blutgruppe mit jeder Blutgruppe verträglich?

- bei der 1. Transfusion ja, möglichst sondieren die Tierärzte aber nach positiv zu positiv und negativ zu negativ

Welcher Hund ist nicht geeignet für eine Blutspende?

- Hunde die gesundheitliche Probleme haben oder bei denen der Verdacht auf Gesundheitsschäden besteht
 - Hunde unter 20kg
 - Hunde unter 2 und über 10 Jahren
- Hunde aus südl. Ländern die Träger von Leishmanien u.a. sein können
 - übergewichtige Hunde
- Hunde die Medikamente einnehmen müssen

Kann jeder Tierarzt eine Blutspende nehmen?

- ja, sofern er in seiner Praxis entsprechend ausgerüstet ist
- ja, wenn er über uns anfragt, dann ist er es :-)

Wird meine Telefonnummer veröffentlicht wenn ich mich mit meinem Hund zur Verfügung stelle?

- NEIN! die Tiernotrufnummern werden veröffentlicht. Wenn ein Hund einen Blutspender braucht rufen Dich die Leute vom Nottelefon an. Seid Ihr dann verfügbar und der Hund gesund wird der Kontakt hergestellt.

Kostet es mich etwas?

- nein, nur Zeit und Geduld

Hat es für meinen Hund Vorteile?

- ja, 1. die Erneuerung des Blutes, 2. bei der Untersuchung des Blutes werden evtl. unentdeckte Krankheiten festgestellt und 3. ein dickes Leckerchen gibt es mindestens als Belohnung.

Wann werde ich angerufen?

- zu jeder Tages- und Nachtzeit. Wenn wir anrufen dann geht es um ein Hundeleben!

Ich habe kein Auto - kann ich trotzdem mitmachen?

- ja sicher, der Halter des kranken Hundes wird mit Freuden für Euren Transport sorgen

Wo für wird das Blut meines Hundes benötigt?

- in akuten Notfällen, z.B. bei Autounfällen, plötzlich auftretender Anämie, Vergiftungen mit Rattengift, hoher Blutverlust durch Beißereien o.ä.

Wo wird meinem Hund Blut abgenommen?

- aus einer Pfote

Wird das Blut direkt von Hund zu Hund übertragen?

- nein, es kommt in einen Plasmabeutel, wird durch Bewegung und Kühlung frischgehalten und dann aus dem Beutel dem Notfall-Hund gegeben

Bei Joey war der Zeitverlauf verdammt knapp, es blieb Freitag - Nacht noch eine Stunde. Die Halter mussten erst über die Ungefährlichkeit der Blutspende beruhigt werden, trotzdem sind sie mit ihrem Hund sofort in die Klinik gestartet. Wäre er nicht geeignet gewesen, wäre Joey gestorben, für Tests blieb keine Zeit. Normalerweise wird bei einer Blutspende zusätzlich noch eine Kreuzprobe gemacht und das Blut wird untersucht. Diese Zeit gab es für Joey nicht, wir haben einfach Glück gehabt das alles gepasst hat.

Die Geschichte von Joey und Aischa - eine Warnung!

Freitag vor zwei Wochen

Joey erbricht nachmittags sein Futter - noch kein großes Alarmzeichen

Samstag

Joey steht "komisch" vor mir, er lässt die Ohren hängen, steht breitbeinig und macht einen schlappen Eindruck. Die Collieaugen sehen mich groß und traurig an, ich messe Fieber und stelle 40,5° fest. Wir starten sofort zu Tierärztin. Da es nach Magenverstimmung aussieht meint sie ob wir VOR der Behandlung eine Blutuntersuchung machen möchten um die genaue Ursache festzustellen, klar wollen wir. Die Blutuntersuchung ergibt schlechte Leberwerte, sonst ist alles ok.

Sonntag

Die Urinprobe ist auch in Ordnung. Wir verabreden uns für Montag um eine Untersuchung auf südl. Krankheiten zu machen, wir waren ja gerade in Frankreich. Danach hatte Joey eine Zahnsteinentfernung unter Vollnarkose bekommen, mögliche Ursache für die Leberwerte, da Abbau des Betäubungsmittels. Joey frisst und trinkt einigermaßen normal, allerdings nur Grillhähnchenfleisch, das Fieber steigt max. auf 39,2 wir geben ihm Fieberzäpfchen.

Montag

**Die große Blutprobe wird entnommen und wird ins Labor geschickt um auf Leishmaniose, Babesiose, Ehrlichiose usw. zu testen. Er bekommt Antibiotika und fiebersenkende Mittel, sowie ein Leberaufbau-Mittel
Abends hat er immer noch nichts gefressen, nur getrunken, und er wirkt apathischer. Wir fahren noch mal in die Praxis und er bekommt Elektrolyte über Infusion bis spät Abends.**

Dienstag

Joey wird geröntgt und über Ultraschall untersucht. Ergebnis: Leber verändert, aber keine Tumore, Milz normal, Nieren arbeiten gut, Blase ok, er bekommt wieder Tropf. Es scheint ihm besser zu gehen, er verschlingt hungrig einen großen Beutel Leckerchen und säuft wie ein Loch. Sein Urin ist komisch rötlich, noch mal Blutprobe. Rote Blutkörperchen haben abgenommen! Alle Werte leicht verschlechtert.

Mittwoch

Morgens Tropf und er läßt sich zu Leberwurstbrot und ein paar Leckerchen überreden. Nachmittags dann das Laborergebnis: Babesiose! Diese Parasiten (Protozoen)

setzen sich im Blut fest und zerstören die roten Blutkörperchen, damit töten sie den Hund. Meine Tierärztin hängt sich ans Telefon und versucht das in Deutschland verbotene Medikament Imizol oder Carbesia zu besorgen. Fieber ist runter und Joey fühlt sich einigermaßen.

Donnerstag

Morgens Tropf und die TÄ gibt die Ergebnisse der Medikamentensuche bekannt: In England, Versand mind. 10 Tage, in Frankreich, 5 Tage. Wir sagen ihr das wir es aus Frankreich heute noch holen werden, frühestmöglicher Zeitraum der Injektion Samstag. Sein Urin wird heller, aber wir haben Schwierigkeiten mit seinen Venen, sind alle dicht, deswegen legen einer Infusion im Hinterbein erforderlich. Unsere TÄ kündigt uns einen möglichen Klinikaufenthalt an wenn diese Braunüle auch noch rausrutscht.

Ich hab das Medikament nicht in Frankreich, aber in der Schweiz aufgetrieben, Tom steht in den Startlöchern nach Chiasso zu fahren.

Da ich die Geschichte in drth veröffentlicht habe, krieg ich eine E-Mailadresse einer betroffenen Hundehalterin. Diese schickt mir sofort ihre Telefonnummer. Ich erfahre das sie in der TK München das Imizol vor Ort haben, meine TÄ meldet uns sofort an, wir haben Termin Freitag, 9.00

Uhr.

Tom und meine Tochter Selina starten mit beiden Hunden nach München (auch Aischa zeigt Fieber, hat nach der sofortigen Blutuntersuchung niedrige Erythrozytenwerte, sonst ist sie symptomlos).

Freitag

Die TÄ in der TK meinen das Joeys Zustand so gut ist, das er das Imizol gut verträgt. Er bekommt die Spritze und sie dürfen nach Hause mit der 2. im Gepäck, die nach 14 Tagen fällig ist. Tom bleibt aber in München um Aischas Ergebnis auf Babesiose abzuwarten. Nachmittags läuft plötzlich Blut aus Joey's Nase, Tom bringt ihn sofort in die Klinik. Seine Erys sind im Keller (14 von mind.35), und das Schlimmste: seine Trombozyten zerstören sich selbst. Er muß eine Transfusion bekommen und wird stationär aufgenommen. Da Aischa ausscheidet suchen wir zusammen mit der Klinik sofort einen Blutspendehund. Erst nachts gegen 12.00 Uhr ist er gefunden und kommt in die Klinik. Joey hat eine Konserve bekommen aber die hat nicht gereicht. Wir können nichts mehr tun.

Samstag

Gegen 11.00Uhr der erlösende Anruf der Klinik, Erys sind auf 21 (er bildet selbst wieder welche) und Trombos sind zwar noch schlimm, aber steigende Tendenz. Die Klinik hat sich bei meiner TÄ auch noch mal genauer über Aischa erkundigt und sie raten an das Aischa morgen um 11.00 Uhr vorbeugend Imizol bekommt, das Laborergebnis ist erst am Montag da. Ich laufe auf Hochtouren um weitere Blutspender (diesmal sollte es dieselbe Blutgruppe sein) aufzutreiben. Ich telefoniere den ganzen Tag bis alle Telefonakkus leer sind, sie werden nicht geschont. Angela baut mit mir zusammen ein Netzwerk der Information im Internet auf und wir Posten in alle Listen. Der Blutspender muß aus München sein, Eile ist geboten wenn es soweit ist, und es muß Frischblut sein. Nachts um 1 Uhr hat die Klinik noch immer keinen Stillstand oder Verschlechterung gemeldet und wir haben 6 Leute mit ca. 8 Hunden zusammen, die alle Gewehr bei Fuß stehen, auch nachts, und auf unseren Anruf warten.

Sonntag

Aischa wird Imizol injiziert, dann dürfen sie Joey sehen. Er freut sich sehr, ist aber total matt und schlapp. Er läßt sich auch nach dem Besuch ganz gern wieder in seiner Box in der Klinik nieder. Sie scheinen ihn sehr gut zu behandeln, er begreift das er noch dableiben muß. Aischa kotzt auf dem Heimweg und ist den ganzen Tag matt. Durchfall ist nicht so schlimm und Abends vorbei.

Montag

Aischas erste Werte sind da, keine Babesien gefunden. Wie atmen auf! Das Imizol hat sie gut weggesteckt. Joey ist soweit stabil, der Blutwert ist auf 24 geklettert, das er mit nach Hause darf. Wir beschließen doch noch einen Tag mit der Heimfahrt zu warten um ganz sicher zu gehen. Sie machen noch eine Blutuntersuchung im Tropeninstitut auf Ehrlichiose. Die Trombozyten weisen darauf hin.

Dienstag

Wir haben zu früh aufgeatmet. Aischas komplette Werte sind da. Sie hat Babesienerbgut im Blut und einen irrsinnig hohen Leishmaniosetiter (1:3200). Also sofort wieder in die Klinik mit Aischa. Dort werden wir mit Allopurinol versorgt, beide Hunde werden vorsorglich mit Doxycyclin gegen die Ehrlichiose behandelt - und wir werden mit der 2. Gabe Imizol und einer Behandlungsempfehlung für Aischa nach Hause entlassen. Aischa soll Glucantime bekommen.

Mittwoch

Nachdem es beiden Hunden soweit gut geht starten Tom und Selina am Spätnachmittag (in M sind es 25°) nach Hause.

Donnerstag bis Donnerstag

Die Hunde erholen sich langsam, Blutuntersuchungen in regelmäßigen Abständen, Spezialfutter, Vitamine. Wir besorgen uns alles an Infos was wir bekommen können. Dr. Naucke, mit dem ich seit Joeys Diagnose in Verbindung

stehe berät in Sachen Leishmaniosebehandlung und gibt den Tip für ein besser abgestimmtes Doxycyclin. Er erzählt mir von dem Oleyl-PC, einem neuen Medikament das nebenwirkungsfrei ist und mit dem sie schon Erfolge erzielt haben. Meine TÄ grast alle Infoquellen ab.

Joey soll Freitag die 2.Dosis Imizol bekommen und ich nehm mir mal kurz einen Nervenzusammenbruch vor Angst. Wir beraten das erst ein weiterer Test auf Babesien gemacht werden soll. Sind die Dinger im Blut nicht mehr direkt nachweisbar soll er nur die halbe Portion bekommen und den Rest am Dienstag.

Freitag

Das Ergebnis läßt auf sich warten, wir verschieben auf Samstag. Ich hab inzwischen unsere Hundebekannten hier mobilisiert, für den Fall das wir wieder Blutspender brauchen. JEDER den ich anrufe ist bereit auf Standby zu gehen - ganz vielen Dank dafür!!!

Samstag

Sie haben keine Babesien im Blut gefunden - die Dinger haben sich in Lauerposition zurückgezogen oder sind schon ganz vermiest. Joey bekommt die halbe Dosierung Imizol. Bis jetzt, 00:10 am Sonntag sind keine schlimmen Nebenwirkungen aufgetreten. Er schaut uns nur mit total übermüdeten Augen an: ja wollt ihr denn gar nicht ins Bett? Nein, wir wollen nicht. Wir werden Wache halten bis er außer Gefahr ist.

Sonntag bis Montag

es geht ihm gut, er hat es gut weggesteckt

Dienstag

der Babesiosetest für beide Hunde ist negativ, auch kein Erbgut wird gefunden. Beide bekommen die letzte Portion Imizol. Beide haben keine Nebenwirkungen, es geht ihnen gut. Blutbild ist wieder Mittwoch nächste Woche.

Für die bisher entstandenen Kosten könnte man einen guten Kleinwagen

kaufen - und ein Ende ist noch nicht in Sicht.

Wo wir uns das alles eingefangen haben?

Wir waren für 1 Woche in der Bretagne mit dem Wohnmobil und sind über das Loiretal nach Deutschland zurückgefahren. Dort muß die Zecke zugeschlagen haben.

Aischas Leishmaniose muß von unserem einzigen letzten größeren Urlaub sein, Italien 2001, Toscana und Mittelmeer.

In Italien waren unsere Hunde mit einem Floh- und Zeckenhalsband (ich weiß nicht mehr genau welches) geschützt. Außerdem haben wir sie regelmäßig eingesprüht. Gegen Borreliose waren sie auch geimpft. Für Frankreich hatten wir uns diese Jahr Scalibor besorgt. Gegen die Sandmücken (Leishmaniose) waren sie gut geschützt, nur gegen die Übertragung der Babesien nicht, da reicht der Biss der Zecke sofort. Es gibt eine Impfung mit dem Wirkstoff der in Imizol ist, in D nicht zugelassen, dieser bietet einen Schutz gegen Todesfälle für 4 Wochen, infizieren tun sich die Hunde trotzdem.

Wir finden diese Infos so wichtig das wir um Verbreitung bitten möchten.

Kein Hund soll mehr in diese Falle geschickt werden. Babesien sind inzwischen nachgewiesen am Niederrhein, in München und in BaWü. Frankreich im Süden, Norden, an der Loire und im Elsaß. In allen Mittelmeerländern dito sowie in Asien und Afrika.

Wer Infos braucht kann sich gern bei uns melden, wir geben gern alles weiter was wir selbst inzwischen erfahren haben.

Nun noch eine ganz wichtige Sache:

Joey hätte fast sein Leben gelassen weil in München keine Blutbank vorhanden war, bzw. die Klinik keine Frischblutspender auf Abruf hat. 2 engagierte Tierschützerinnen werden eine Liste aufstellen mit spendewilligen Hunden(Haltern) die im Notfall einem anderen Hund das Leben retten. Die Blutspende ist wie beim Menschen sogar gesund, weil Erneuerung für das Blut. Die Liste wird nach Postleitzahlen geführt und soll möglichst

allen Tierärzten und Kliniken zur Ermittlung eines Spenders dienen. Sie verbleibt bei den auf www.weissepfoten.de angeführten Ansprechpartnern mit den Nottelefonnummern. Diese informieren dann im Notfall den gelisteten Spender und stellen den Kontakt her. Bitte laßt Euch zahlreich eintragen, Ihr könnt Hundeleben retten. Ich werde mich auch an dem Projekt beteiligen und unsere Telefonnummer zur Verfügung stellen, sowie Adressen sammeln. Der Spenderhund sollte gesund, 2-10 Jahre alt, und mindestens 20 kg schwer sein.

Dann wäre Joey jetzt nicht mehr.



Das ist er übrigens.

**Tierheilpraktiker-Praxis - Michael Schatta
LTD. THP. M.Schatta**

Moerser Str.71a
47198 Duisburg

Telefon: 02066/505618
Mobil : 0163/6832997

Fax- Nr: 01805 / 019800 71366

Dr. med. vet. Georg Grüning

Hofenfelsstr. 14
66482 Zweibrücken

06332 568388

<p>e-mail: THPS@hotmail.de</p> <p>Praxis ausgerüstet für Direktspende</p>	<p>06332 568389 - Fax</p> <p>Praxis ausgerüstet für Direktspende</p>
<p>Klinik für Kleintiere der Universität Leipzig</p> <p>An den Tierkliniken 2</p> <p>04103 Leipzig</p> <p>http://kleintierklinik.uni-leipzig.de</p> <p>Telefon 0341 - 97 38 700</p> <p>Fax 0341 - 97 38 799</p>	
<p>Tierärztliche Praxis für Kleintiere</p> <p>Dr. med. vet. Frank Lausberg</p> <p>Neusser Straße 762</p> <p>60737 Köln</p>	<p>private Tierklinik Aachen</p> <p>hat nicht nur eine eigene Blutbank, man kann dort auch Blut anfordern. Sogar Blutplasma kann von hier aus mit der Post verschickt werden (wobei das vermutlich zeittechnisch meist nicht viel Sinn machen wird).</p> <p>Das geht normalerweise aus rechtlichen Gründen nämlich nicht (gilt dann als</p>

<p>Telefon 0221 - 74 43 70</p> <p>info@tierarzt-lausberg.de</p>	<p>Arzneimittel und unterliegt den entsprechenden Bestimmungen), diese Klinik hat diese Voraussetzungen aber vorliegen. www.tierklinik-dr-staudacher.de</p> <p>Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher</p> <p>Trierer Str. 652-658</p> <p>52078 Aachen</p> <p>Telefon 0241 - 92 866 -0 (24-h-Notdienst, Durchwahl -20)</p> <p>Fax 0241 - 92 866 -47</p>
<p>Tierklinik Leverkusen - verfügt über Blutbank (keine näheren Angaben, suchen aber offensichtlich auch immer vierbeinige Spender)</p> <p>http://www.wdr.de/tv/service/tiere/inhalte/9911074.html</p> <p>Tierärztliche Klinik für Kleintiere Fixheide</p> <p>Herr Dr. J.J. Wodecki, TA Frank Lausberg</p> <p>Bürgerbuschweg 5</p> <p>51381 Leverkusen</p> <p>Telefon 02171 - 898 09</p> <p>Fax 02171 - 834 03</p>	<p>Eine private Tierklinik in Lüneburg verfügt ebenfalls über Blutbank (keine näheren Angaben)</p> <p>http://www.tierklinik-lueneburg.de/html/leistungen.htm</p> <p>Tierärztliche Klinik und Praxis für Kleintiere /Zahnheilkunde</p> <p>Dres. Müller, Zimmermann, Remien</p> <p>Stadtkoppel 5c</p> <p>21337 Lüneburg</p> <p>Telefon 04131 - 55 125</p> <p>Fax 04131 - 57 555</p> <p>email@mzr-vet.de</p>

<p>Tierklinik am Sandpfad Dr. Walla und Partner Ludwig-Wagner-Straße 31 69168 Wiesloch Telefon 06222 / 38920 Fax 0622 / 389222 www.tierklinik-sandpfad.de</p> <p>Blutbank für Hunde und immer auf der Suche nach Spendern. Für Katzen nur Direktspende</p>	<p>http://www.tierklinik-seeburg.de/blutbank/Indexblut.html</p> <p>Kleintierklinik Dr. Seeberg Not-Telefon-Nummer 040 - 420 88 88 oder 0171 - 420 88 999</p>
<p>Tierärztliche Hochschule Hannover</p> <p>Postanschrift:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bünteweg 2 30559 Hannover• Postfach 71 11 80 30545 Hannover <p><u>Telefon:</u> 0511 / 953-6</p> <p><u>Fax:</u> 0511 / 953-8050</p> <p>Altes Hochschulgelände:</p>	

**Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover**

Neues Hochschulgelände:

**Bünteweg 17
30559 Hannover**

<http://www.tiho-hannover.de/index.htm>

zurück

Copyright © weissepfoten 2002 -- 2010

today 32
total 175178
online 4